

## **ENTSCHLISSUNG**

### **der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands**

#### **zum Tagesordnungspunkt 8**

#### **Themenimpuls „‘Solange die Erde steht, soll nicht aufhören ...‘ (Gen 8,22) – Gottes und unsere Welt in der Klimakrise“**

Die 13. Generalsynode der VELKD hat sich auf ihrer 3. Tagung unter dem Leitvers: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ aus Genesis 8,22 mit der Ergänzung „Gottes und unsere Welt in der Klimakrise“ mit dem Themenkomplex des Klimawandels und der Klimagerechtigkeit beschäftigt.

Sowohl der Bischofsbericht mit seinem Blick auf die Apokalypse als auch die Impulsreferate sowie das World-Café haben innovative Ideen und wichtige neue theologische Impulse verdeutlicht. Die Impulse haben einen neuen Blickwinkel und vielfältige Perspektiven auf die Aufgaben und Handlungsfelder der VELKD gegeben. Aufgrund ihrer Fülle an Schwerpunkten lässt sich dies nur schwerlich zusammenfassen. Die Generalsynode regt aus diesem Grund dazu an, die Referate und Vorträge allen Interessierten in passender Form zur Verfügung zu stellen.

Angesichts des Ernstes der Lage ist allen Gemeinden, Einrichtungen, Diensten und Landeskirchen zu danken, die sich auf den Weg, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen, gemacht haben. Die Generalsynode dankt dem Leitenden Bischof für seinen Impuls, dass es „nicht Gott oder der Kosmos ist, die uns Angst machen, sondern die menschliche Möglichkeit, uns selbst die Lebensgrundlage zu entziehen.“ „Die Zeit ist nahe.“ (Off 1,3)

Die zentrale Bedeutung des Themas Klimagerechtigkeit in seiner Bandbreite macht es deutlich, dass die Bearbeitung eine Querschnittsaufgabe aller Bereiche ist.

Die Generalsynode bittet die Gliedkirchen und Institutionen der VELKD:

- sich beharrlich und entschieden weiter für Klimagerechtigkeit zu engagieren,
- sich mit der Bedeutung von christlicher Hoffnung theologisch auseinanderzusetzen und klarer zu machen, was sie einträgt in die gegenwärtige Lage. Dabei helfen uns die biblischen Bilder und Traditionen von Schöpfung, Sintflut oder auch Apokalypse und Hoffnung,
- als Teil der lutherischen Gemeinschaft weltweit den Diskurs der *eco-theology*, *eco-diaconia* und *deep ecology* aufzunehmen und dabei von den ökumenischen Partnern zu lernen. Die Kirchenleitung wird gebeten, konkrete Möglichkeiten und Maßnahmen zu prüfen und durchzuführen.

Die Generalsynode bittet zudem die Kirchenleitung, das Thema angemessen in ihren Agendasettings zu berücksichtigen, insbesondere bei den Aufträgen an ihre Fachausschüsse und bei der Programmgestaltung der Einrichtungen der VELKD.

Auch für den Fonds missionarischer Projekte bitten wir, die Schwerpunktsetzung bis zum Ende der Amtsperiode (bis 2027) auf innovative Projekte im Themenfeld Klimagerechtigkeit als theologische und kirchliche Herausforderung zu setzen.

Das Thema der diesjährigen Generalsynode warf so grundlegende Fragen auf, auf die keine vorschnelle Antworten möglich sind. Darum wird das Präsidium gebeten, für ein geeignetes Format für einen Austausch zu sorgen, zum Beispiel im Rahmen eines Thementages im Jahr 2023.

Magdeburg, den 7. November 2022

Der Präsident der Generalsynode  
der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen  
Kirche Deutschlands

gez. Dr. Matthias Kannengießer